

TESERA · LANDSCAPE

Longevity Landscape Snapshot Q2 2026

Strukturelle Orientierung im Longevity- und Präventionsfeld

Stand Q2 2026

KERNTHESE

Das Feld ist kein Markt – Anbieter, Forschung, Daten und Kapital sind lose gekoppelt.

Longevity und Prävention entwickeln sich nicht entlang einer gemeinsamen Markt- oder Fachlogik. Forschung, klinische Angebote, Diagnostik, Netzwerke und Kapital bewegen sich mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Qualitätsmaßstäben. Der Snapshot macht sichtbar, wo sich diese Ebenen annähern – und wo die Lücken bleiben.

1. Executive Summary & Scope

Das Longevity- und Präventionsfeld verdichtet sich, ohne sich zu einem einheitlichen Markt zu entwickeln. Wissenschaftliche Forschung, klinische Angebote, Diagnostik, Netzwerke und Kapital entwickeln sich parallel, greifen punktuell ineinander und folgen zugleich unterschiedlichen Logiken.

Der Tesera Landscape Snapshot betrachtet deshalb nicht primär einzelne Akteure, sondern **strukturelle Verschiebungen im Feld**. Für Q2 2026 zeigen sich drei Entwicklungen besonders deutlich:

1. Netzwerke und Allianzen verdichten sich.

Neue institutionelle Verbindungen und Referenzstrukturen entstehen, insbesondere zwischen Forschung, Prävention und internationalen Netzwerken.

2. Klinische Angebote entwickeln sich schneller als ihre Einordnung.

Das Angebotsspektrum wächst, während Evidenzbezug, Aussagegrenzen und Anwendungskontext nur begrenzt vergleichbar sind.

3. Daten und Diagnostik verbinden die Ebenen des Feldes.

Biomarker, Imaging, Omics und datenbasierte Modelle verbinden Forschung, klinische Angebote und neue Geschäftsmodelle – ohne dass Messbarkeit automatisch klinischen Nutzen bedeutet.

SCOPE

Was der Snapshot ist: eine kuratierte Momentaufnahme struktureller Entwicklungen im Longevity- und Präventionsfeld aus DACH-/EU-Perspektive.

Was er nicht ist: keine vollständige Marktstudie, kein Ranking und keine Bewertung einzelner Anbieter. Die Auswahl dient dazu, relevante Muster und Verschiebungen sichtbar zu machen.

ZUR METHODE

Der Snapshot basiert auf kuratorischer Recherche zu öffentlich dokumentierten Akteuren, Kooperationen, wissenschaftlichen Publikationen und strukturellen Entwicklungen im Longevity- und Präventionsfeld.

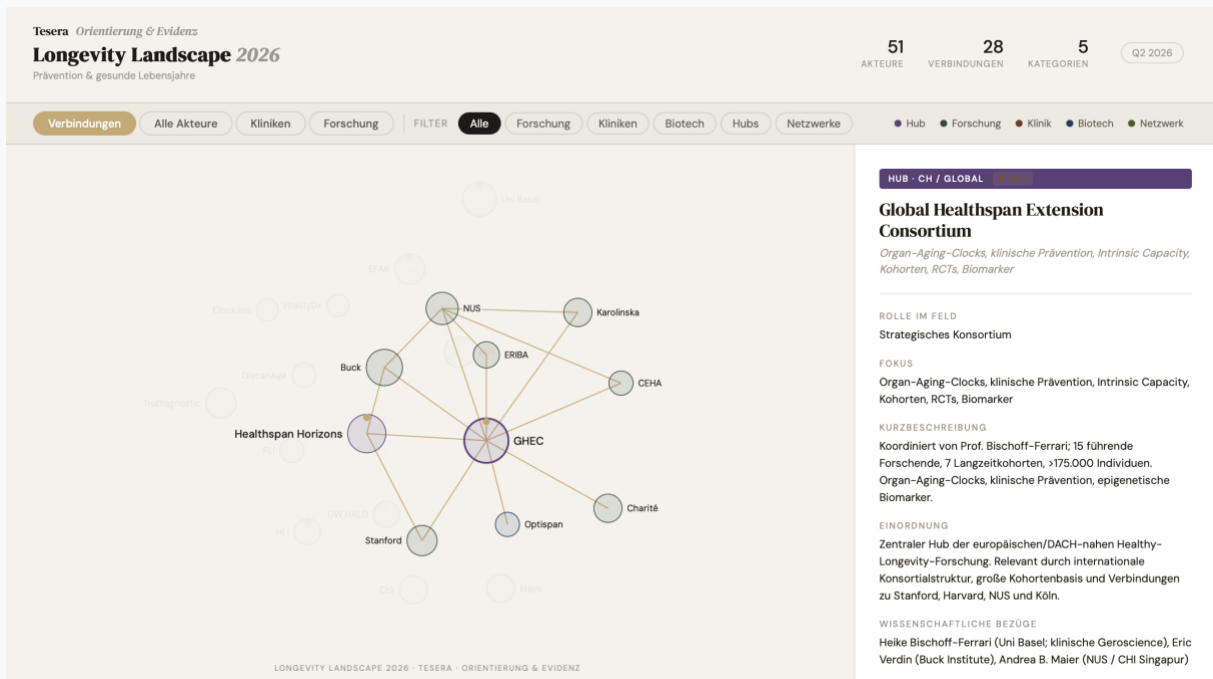
Die Auswahl wird KI-gestützt vorstrukturiert und **redaktionell durch Tesera geprüft**. Berücksichtigt werden insbesondere wissenschaftliche Relevanz, institutionelle Rolle, dokumentierte Verbindungen und Bedeutung für den DACH-/EU-Kontext.

Die Einordnung ist deskriptiv. Sie dient dazu, Strukturen, Verschiebungen und Verbindungslinien sichtbar zu machen – **nicht einzelne Anbieter zu bewerten**.

2. Landscape Map

Die Landscape bildet Akteure, Forschung, Angebote und institutionelle Verbindungen im Feld ab. Entscheidend ist dabei nicht nur, **wer** sichtbar ist, sondern **wie unterschiedliche Ebenen miteinander verbunden sind** – etwa Forschung mit klinischer Anwendung, Dateninfrastruktur mit Diagnostik oder Kapital mit neuen Geschäftsmodellen.

Der folgende Ausschnitt zeigt exemplarisch, wie solche Verbindungslinien sichtbar gemacht werden.



Interaktive Landscape · tesera-health.com/landscape

3. Beobachtungen aus der Kartierung

Aus der laufenden Kartierung lassen sich drei strukturelle Entwicklungen ableiten. Sie beschreiben nicht einzelne Anbieter oder Institutionen, sondern Verschiebungen im Feld, die für Entscheidungen im Longevity- und Präventionsbereich relevant sind.

1. Netzwerke und Allianzen verdichten sich

Neue institutionelle Verbindungen entstehen vor allem dort, wo Forschung, Prävention, Dateninfrastruktur und internationale Netzwerke zusammenlaufen. Forschungszentren, Konsortien und neue Fachstrukturen schaffen zunehmend gemeinsame Bezugspunkte – ohne dass daraus bereits gemeinsame Referenz- oder Qualitätsmaßstäbe entstehen.

Für den DACH-/EU-Raum ist dabei weniger die Zahl neuer Akteure entscheidend als **die wachsende Verknüpfung bestehender Strukturen**. Das erhöht die Sichtbarkeit des Feldes und kann Forschung schneller in Anwendungskontexte bringen, macht aber auch deutlicher, wie unterschiedlich wissenschaftliche, klinische und kommerzielle Logiken weiterhin organisiert sind.

2. Klinische Angebote entwickeln sich schneller als ihre Einordnung

Longevity- und Präventionsangebote werden vielfältiger und zunehmend durch Diagnostik und Daten geprägt. Neben etablierten Präventionsleistungen treten Biomarker-Panels, bildgebende Verfahren, epigenetische Tests und kombinierte diagnostische Programme.

Schwieriger als die Sichtbarkeit dieser Angebote ist ihre Einordnung: Welche Aussage trägt ein Verfahren tatsächlich? Für welchen Anwendungskontext ist die Evidenz relevant? Und wo wird aus Messbarkeit ein weitergehender Gesundheits- oder Longevity-Claim?

Die zentrale Lücke liegt deshalb nicht in fehlenden Angeboten, sondern in der Vergleichbarkeit ihrer fachlichen Grundlage und ihrer Aussagegrenzen.

3. Daten und Diagnostik verbinden die Ebenen des Feldes

Biomarker, Omics, Imaging und datenbasierte Auswertungen verbinden Forschung, klinische Angebote und neue Geschäftsmodelle. Sie machen biologische Prozesse messbarer und schaffen neue Ansatzpunkte für Prävention und Verlaufsbeobachtung.

Gleichzeitig entsteht hier eine der wichtigsten Aussagegrenzen im Longevity-Feld: **Messbarkeit ist nicht gleich klinischer Nutzen**. Ein Biomarker kann wissenschaftlich relevant oder prognostisch informativ sein, ohne bereits eine validierte individuelle Diagnose oder einen nachgewiesenen Interventionserfolg zu liefern.

Gerade deshalb wird die Einordnung von Endpunkten, Validierung und Anwendungskontext zu einem zentralen Qualitäts- und Entscheidungsfaktor.

4. Von der Kartierung zur Einordnung

Die Landscape macht sichtbar, wie sich Akteure, Angebote, Forschung, Daten und institutionelle Strukturen im Feld verändern. **Für Entscheidungen reicht diese Kartierung allein jedoch nicht aus.** Entscheidend ist, welche Entwicklungen für eine konkrete Fragestellung relevant sind und wie weit Claims, Evidenz und Anwendungskontext eine Schlussfolgerung tatsächlich tragen.

Landscape Snapshot

Verdichtet strukturelle Muster und Verschiebungen im Feld zu einer Momentaufnahme.

Quarterly

Beobachtet quartalsweise jene Entwicklungen, die Strukturen, Entscheidungslogiken oder Qualitätsmaßstäbe erkennbar verändern.

Executive Dossiers

Übersetzen Landscape und Evidenz für eine konkrete Entscheidungsfrage in eine nachvollziehbare Einordnung mit Aussagegrenzen und offenen Prüfpunkten.

Die Tesera **Evidenzbibliothek** bildet dabei die wissenschaftliche Arbeitsgrundlage hinter Claims, tragfähigen Aussagen und Aussagegrenzen.

Einladung zur Kommentierung

Fachliche Hinweise, Ergänzungen und Korrekturen zur Landscape sind willkommen und fließen in die laufende Aktualisierung ein.

Carola Phillips · carola.phillips@tesera-health.com · tesera-health.com

*Die Landscape wird unabhängig von Anbieterinteressen kuratiert. Akteure können keine Platzierung, Gewichtung oder positive Einordnung kaufen. Tesera bewertet keine Anbieter, vergibt keine Rankings oder Siegel und **trennt dokumentierte Fakten von redaktioneller Einordnung.***